

## **Energie sparen**

Bei Ihnen zu Hause lässt sich mit wenigen, einfachen Massnahmen Energie und gleichzeitig auch Geld sparen.

### **Elektrische Geräte ausschalten**

Schalten Sie bei Nichtgebrauch elektrische Geräte (Fernseher, Video-, Stereoanlage, Computer, etc.) ab. Auch die Stand-by-Funktion frisst Energie.

### **Energiesparlampen verwenden**

Energiesparlampen sind gleich hell wie herkömmliche Glühlampen, wandeln aber bedeutend mehr Energie in Licht um.

### **Energiesparend kochen**

Kaufen Sie doppelwandige Pfannen mit Deckel und verwenden Sie den Dampfkochtopf. Gerichte aus der Pfanne benötigen ca. 50 % weniger Energie als aus dem Backofen oder Microwellenapparat.

### **Geschirrspüler sinnvoll nutzen**

Lassen Sie den Geschirrspüler nur voll beladen mit dem Sparprogramm laufen (ohne Vorspülen mit warmem Wasser).

### **Sparsam mit Wasser umgehen**

Stellen Sie z.B. beim Zähneputzen (Annahme dreimal pro Tag eine Minute) das Wasser ab und waschen Sie die Hände mit kaltem Wasser.

### **Auf Tumbler verzichten**

Trocknen Sie Ihre Wäsche im Trockenraum oder im Freien (Annahme jede 2. Wäsche wird luftgetrocknet).

## **Richtiges Lüften**

Behagliches Wohnen hängt vom richtigen Raumklima ab. Zudem hilft es Bauschäden zu vermeiden und trägt zur Gesundheit bei. Das Raumklima hängt von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit ab.

Oft wird die Bedeutung von richtigem Lüften unterschätzt.

Bei Bauten, bei welchen die alten Fenster gegen neue Fenster mit Isolierverglasungen ersetzt wurden, oder die Gebäudehülle aus Energiespargründen möglichst dicht gehalten wird, ist kein natürlicher Luftwechsel mehr möglich. Es entsteht eine zu hohe Feuchtigkeit in der Raumluft. Die Folgen sind dann schwarzgrauer Schimmel, nasse Flecken, unangenehme Gerüche sowie lose Tapeten.

In den wenigsten Fällen sind solche Erscheinungen auf Baumängel zurückzuführen, sondern weisen auf eine falsche Belüftung der Wohnung hin.

### **Richtiges Verhalten**

Es ist zu vermeiden, dass Dampf beim Kochen oder Baden in die anderen Räume entweichen kann. Der Dampf kühlt sich dann an weniger warmen Gebäudeteilen ab. Weil kalte Luft weniger Wasser aufnehmen kann als warme, bildet sich Kondenswasser, was zu Feuchtigkeitsschäden führt. Dass Küche oder Bad darunter leiden könnten, versteht sich von selbst. Richtigerweise öffnet man von Zeit zu Zeit die Fenster.

Es ist darauf zu achten, dass in wenig benützten Räumen der Radiator nie ganz abgestellt wird. Am besten ist es, wenn alle Zimmer gleichmässig beheizt werden. In Räumen mit absichtlich tiefer gehaltener Raumtemperatur sind die Türen zu schliessen.

2–4 mal täglich, für ca. 5 Minuten, sollte die ganze Wohnung durch Öffnen der Fenster vollständig durchlüftet werden. Die verbrauchte und feuchte Luft wird dadurch schnell erneuert. Wohnungseinrichtung und Gebäudeteile können sich nicht stark abkühlen. Langes Offenhalten der Fenster ist vor allem im Winter zu vermeiden. Zu grosse Abkühlung der Böden, Decken, Wände, Teppiche und Möbel bedingt für ein Wiedererwärmen einen erhöhten Energieverbrauch. Zudem dauert es länger bis wieder ein behagliches Raumklima entsteht.

An exponierten Stellen sowie an Aussenwänden die Möbelstücke nie ganz an die Wand stellen. Die Raumwärme wird an solchen Stellen angekühlt und das Risiko für Kondensationsbildung ist gross.

Wenn ein Luftbefeuchter betrieben wird, sollten in etwa folgende Werte angestrebt werden:

18° C Raumtemperatur = 55% relative Feuchte

20° C Raumtemperatur = 50% relative Feuchte

22° C Raumtemperatur = 45% relative Feuchte

Zu hohe Raumfeuchte schadet dem Gebäude, der Wohnungseinrichtung und der Gesundheit. Zu trockene Raumluft schadet der Gesundheit.

Das Wäschetrocknen in der Wohnung ist sehr problematisch und sollte unterlassen werden.

Das Interesse am richtigen Lüften liegt beim Wohnungsinhaber. Es hilft nicht nur Heizkosten sparen, sondern beeinflusst die Gesundheit sowie das Wohlbefinden. Zudem verhindert es Schäden am Gebäude, für welche der Mieter nach Art.257f OR haftet.

### **Sicherheit**

Wenn Sie folgende Punkte beachten bzw. einhalten, können Sie sich und Ihre MitbewohnerInnen im Haus schützen.

#### **Brand:**

- Lassen Sie niemals unbeaufsichtigt Kerzen brennen.
- Nach Silvester sollten an den Adventskränzen und Christbäumen keine Kerzen mehr angezündet werden.
- Bewahren Sie Streichhölzer oder Feuerzeuge für Kinder unerreichbar auf.
- Überprüfen Sie vor Verlassen der Wohnung, dass die Herdplatten ausgeschaltet sind.
- Wenn der Fernseher nicht benützt wird, schalten Sie diesen am Geräte Hauptschalter ab und nicht nur an der Fernbedienung.

- Die Abschlusstüren vom Treppenhaus zu den Keller- und Estrichabteilen sind Brandschutztüren und sollten immer geschlossen bleiben.
- In den Korridoren und Treppenhäusern dürfen keine Gegenstände deponiert werden (Fluchtweg bei Brandfall).
- Benützen Sie im Brandfall keine Aufzugsanlagen (Lift).

**Bei Brandfall gilt:**

1. Alarmieren (Feuerwehr Tel. 118)
2. Retten (Personen, Haustiere)
3. Löschen

**Einbruch:**

- Schliessen Sie Ihre Haustüre immer ab, auch wenn Sie sich nur kurzfristig im Keller, Estrich oder in der Waschküche aufhalten.
- Auch Fenster sollten nicht unbeaufsichtigt über längere Zeit offen bleiben.
- Wenn Sie für längere Zeit weg sind, z.B. Ferien oder Reisen, beauftragen Sie eine Vertrauensperson, nach dem Rechten zu schauen (Briefkasten leeren etc.).
- Tragen Sie Ihren Hauschlüsseln Sorge und legen Sie diese nicht unter Fussmatten oder Schirmständer.
- Bei Verlust eines Hausschlüssels sofort Ihren Hauswart und die Geschäftsstelle kontaktieren.
- Telefonbeantworter, welche melden «...ich bin leider nicht zu Hause...» sind für Einbrecher eine willkommene Einladung.
- Die Hauseingangstüren sind ab 21.00 Uhr mit dem Schlüssel abzuschliessen.
- Betätigen Sie den Türöffner der Gegensprechanlage nur, wenn Sie sicher sind, dass Sie diese Person kennen.
- Lassen Sie niemals fremde Personen in Ihre Wohnung (Trickdiebe!). Halten Sie Sichtkontakt zu den Wohnungs- oder Hausnachbarn.

**Wenn Sie verdächtige Personen im Treppenhaus oder in der Siedlung entdecken, bleiben Sie ruhig und gehen Sie wie folgt vor:**

- Beobachten Sie aus einem sicheren Ort die Handlung des/r Verdächtigen.
- Benachrichtigen Sie sofort die Polizei Tel. 117.
- Merken Sie sich das Signalement der verdächtigen Person/en (Grösse, Alter, Haarfarbe, Kleidung, besondere Merkmale).
- Autokennzeichen und evt. Fluchtweg notieren
- Wichtig! Versuchen Sie niemals einen Einbrecher aufzuhalten.